



**An
Stadt Heidelberg
Herrn Bürgermeister Wolfgang Erichson**

Dezernat für Kultur, Bürgerservice und Kreativwirtschaft
Palais Graimberg - Kornmarkt 5
69117 Heidelberg

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 21.04.2021

Betreff: Sonderhaltegenehmigungen für gastronomische Lieferdienst-Fahrzeuge in der Altstadt

Lieber Herr Bürgermeister Erichson,

wir wurden von mehreren Heidelberger Gastronom*innen darauf aufmerksam gemacht, dass es momentan vor allem im Bereich der Altstadt Probleme mit dem Be- und Entladen ihrer Lieferdienst-Fahrzeuge gibt und trotz Zusage und mehrfacher Nachfrage vonseiten der Gastronom*innen Oberbürgermeister Würzner bisher nicht auf die Hilferufe reagiert hat.

Aufgrund der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie sind die gastronomischen Betriebe aktuell maßgeblich darauf angewiesen, ihr Essen per Lieferservice zu vertreiben. Dafür benötigen sie für ihr(e) Lieferfahrzeug(e) die Genehmigung, kurz vor ihren Restaurants halten zu dürfen.

Wir Grünen sind zwar für die Reduzierung des PKW-Verkehrs, aber wir waren uns als Gemeinderat einig, dass ungewöhnliche Zeiten ungewöhnlicher Maßnahmen bedürfen, und dass wir in den aktuellen Krisenzeiten eine „Ermöglichungskultur“ seitens der Stadt vorleben möchten, um bedrängte Branchen wie beispielsweise der Gastronomie niedrigschwellig und unkompliziert zu unterstützen.

Deshalb möchten wir Sie darum bitten, dass das Problem, das durch das Versäumnis von Oberbürgermeister Würzner entstanden ist, jetzt schnell gelöst wird und die entsprechenden gastronomischen Betriebe auf Anfrage unbürokratisch eine Sonderhaltegenehmigung ausgestellt bekommen, die es ihnen ermöglicht, während ihrer Lieferzeiten für maximal 30 Minuten vor ihren Restaurants zu stehen um zu be- und entladen, ohne dafür einen Strafzettel zu bekommen – solange sie dadurch den sonstigen Verkehr nicht behindern. Die Genehmigung erst einmal probeweise für einen Monat ausgestellt werden und dann je nach Pandemielage verlängert werden.

Wir halten das für unproblematisch, da die Straßen in der Altstadt aufgrund der aktuellen Maßnahmen deutlich leerer sind als gewöhnlich. Und sobald sie wieder belebter werden, was bedeutet, dass sich die Pandemielage bessert, sind die Gastronom*innen auch nicht mehr so stark auf ihren Lieferservice angewiesen. Wir bitten Sie um eine schnelle und unkomplizierte Lösung!

Vorab herzlichen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

Derek Cofie-Nunoo

Dr. Marilena Geugjes

Christoph Rothfuß

Dr. Ursula Röper